

## [1714.] Bitte um Zurücksendung.

Alle Handlungen, welche Exemplare von Ahn's holländischer Sprachlehre, 3. Aufl. à Cond. erhielten, und dieselbe nicht in fester Rechnung zu behalten wünschen, werden um schleunige Zurücksendung derselben dringend ersucht, indem mein Vorrath davon augenblicklich gänzlich vergriffen ist, und die zahlreich eingehenden Bestellungen nicht effectuirt werden können.

Eine neue Auflage befindet sich unter der Presse.  
Grefeld, 17. März 1838.

L. M. Schüller.

## [1715.] Bitte um Rücksendung.

Diejenigen Handlungen, welche von dem Buche Kutschker, die gemischten Ehen &c. Exemplare als Neuigkeit empfangen, und solche noch unverkauft auf dem Lager haben, ersuche ich um schleunigste Rücksendung derselben, nach Erscheinen der 3. Auflage kann ich nichts mehr davon zurücknehmen.

Wien, den 24. März 1838.

Stranz Wimmer.

## [1716.] Buchhandlungs-Verkauf.

Verhältnisse halber ist sogleich eine Verlags- und Sortimentshandlung recht vortheilhaft in Berlin zu verkaufen. — Anträge unter A. übernimmt Herr Köhler in Leipzig.

## [1717.] Eine offene Stelle im Sortimentshandlungs-Geschäfte.

In einer österreichisch-deutschen Verlags- und Sortimentshandlung, die fünf Gehülften beschäftigt, wird bis Ende Juni d. J. eine Stelle (die vierte im Buchhandlungs-Sortiments-Geschäfte ledig, welche aber schon bis Ende Mai d. J. besetzt werden muß, nachdem ein neues Verlags- und Sortimentshandlungs-Local-Arrangement zu treffen ist, wozu jenes Individuum vorerst durch einige Wochen behilflich verwendet wird. — Erfordernisse des Eintritts sind: Gewandtheit und Kenntniß im Sortimente überhaupt, und insbesondere des katholisch-theologischen Faches, wie auch aller dazu gehörigen Geschäftsweige, Kenntniß der französischen und einige der englischen Sprache, Sittlichkeit und Bescheidenheit, feinere Lebensart und Gefälligkeit, Fleiß und Treue, verbunden mit Gesundheit und einem gefälligen Aeußern. — Dafür wird geboten einem jungen Manne, jedoch von schon geseßtem Alter (von 24—30 Jahren; denn ganz junge, erst ausgelehrte Subjecte können diese Stelle nicht besetzen), der auch zugleich eine dauernde Anstellung wünscht, wie folgt: Volle Verpflegung, jedoch ohne Abendkost, an Gehalt fürs erste Jahr 150 fl. C.-M., fürs zweite Jahr 200 fl. C.-M. nebst der Anwartschaft auf Vorrückung in die drei höhern Geschäfts- und bis 400 fl. C.-M. dotirten Gehaltsstufen, bei Abgang eines solchen Individuums, nebst freundlicher Behandlung gleich einem Familien-Mitgliede.

Bewerber um diese Stelle belieben ihr Alter u. ihre Dienstzeit, bei wem und wie lange überall sie servirt, nebst ihren Zeugnissen, wenn auch nur in Abschrift, beizufügen. Würde derselbe auch mit dem Musikhandlungsgeschäfte bekannt oder auch sonst musikalisch sein, so würde er in der Annahme bevorzugt werden.

Herr Ed. Kummer in Leipzig gibt über diesen Anbot sowohl gütige Auskunft, als wird auch derselbe die brieflichen, mit rechtsgültigen Dienstzeugnissen belegten Anerbietungen zu dieser Stelle besorgen.

## [1718.] G e s u c h .

Der Besitzer eines Musikalien-Verlags-Geschäfts beabsichtigt die Errichtung einer Commandite in einer der bedeutendsten Städte des benachbarten Auslandes, und sucht, da ihm sein bereits inne habendes Geschäft die Anwesenheit dort nicht gestattet, dazu einen Theilnehmer. Von dem Gesuchten werden als unerläßliche Bedingungen gefordert. 1) genügender Ausweis über bisherigen moralischen Lebenswandel, — 2) vollständige Kenntniß des Musikalien-Geschäfts, — 3) eine Capital-Einlage von circa 3000 fl. Darauf Reflectirende, welche diese Eigenschaften besitzen, belieben sich unter Nr. 9 an die Red. des Wochenb. f. Kunst- und Musikalienhändler zu wenden, welche das Eingehende befördern wird.

## [1719.] Anstellungsgesuch.

Ein gebildeter junger Mann, der eine hübsche Hand schreibt, einige Sprachkenntnisse besitzt, auch in der Literatur nicht unerfahren ist, wünscht jetzt oder zur Ostermesse ein Engagement als Copist, Expedient oder dergl. in einer Buchhandlung, Leihbibliothek &c.; er würde auch gern Correcturen und Uebersetzungen aus dem Französischen übernehmen. Geneigte Berücksichtigung bittet man unter Adresse A. D. H. an Herrn A. Froberger in Leipzig gelangen zu lassen.

[1720.] Ein junger Mann, der sich empfehlender Zeugnisse erfreuen kann, sucht, um sich noch mehr ausbilden zu können, eine Stelle, am liebsten in den Rheingegenden, oder auch im nördlicheren Deutschland; derselbe sieht nicht so sehr auf hohes Salair, als auf freundliche Behandlung. Herr Froberger in Leipzig wird die Güte haben, gefälligen Offerten unter der Chiffre A. & B. nähere Auskunft zu ertheilen.

[1721.] Ein junger Mann, der erst nach vollendetem Gymnasial-Cursus den Buchhandel in einem der bedeutendsten Geschäfte erlernt hat, sucht eine Stelle als Gehülfe, die er gleich nach der Messe oder später antreten könnte. Kenntniß der französischen und englischen Sprache verbindet er mit einem festen Charakter, reger Liebe für das Geschäft, und den bescheidensten Ansprüchen. Auf gefällige Anfragen, die bei der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre L. V. eingehen werden, wird der bisherige Principal das Nähere mitzutheilen die Güte haben.

## [1722.] Stelle gesuch.

Ein Lithograph, im Schriftfach der erhabenen und vertieften Manier besonders geübt, wünscht bis 1. Mai eine anderweitige Stelle. Frankirte Briefe der auf ihn Reflectirenden bittet man, mit T. V. bezeichnet, an die Palm'sche Verlagsbuchhandlung in Erlangen einzusenden.

[1723.] Ein junger Mann, der in einer der bedeutendsten und angesehensten Buchhandlungen der Schweiz den Buchhandel erlernte, und dann ½ Jahr dort als Gehülfe arbeitete, sucht ein anderweitiges Engagement. Gefällige Offerten unter der Chiffre L. C. besorgt Herr Paul Refs in Stuttgart.

[1724.] Zu vermieten ist von der Ostermesse 1838 an eine Mehrowohnung in der Nähe der Buchhändlerbörse, 1 Treppe hoch, bestehend aus einer Eckstube mit 5 Fenstern, zu welcher noch 1 oder 2 Stuben daneben, und außerdem auf das ganze Jahr eine Niederlage abgelassen werden kann. Zu erfragen Nikolaistraße Nr. 754, 1 Treppe hoch.